

## Gemeindewerke Halstenbek - Wasserwerk Häubargskoppeltwiete

Anschrift des Betreibers	Gemeindewerke Halstenbek Ostereschweg 9 25469 Halstenbek <a href="http://www.gwh-halstenbek.de">www.gwh-halstenbek.de</a> Tel.: 04101/4907-0
Standort des Wasserwerkes	Häubargskoppeltwiete
Versorgungsgebiet	Halstenbek
Errichtungsjahr	1988
Brunnen	3 Vertikalfilterbrunnen bis 89 m tief
Durchschnittliche Fördermenge	878.000 m <sup>3</sup>
Wasserschutzgebiet	Wasserschutzgebiet Halstenbek, In Kraft getreten zum 01.02.1999, 1.144 ha
Besondere Aufbereitungstechnik	Aktivkohlefilteranlage seit Juni 1998
Zusatzstoffe	Sauerstoff; Flockungshilfsmittel Aluminiumhydroxidchloridsulfat
Wasseranalyse	Beanstandungen des Trinkwassers für den Parameter N.N.-Dimethylsulfamid (DMS) seit Mai 2010
Härtebereich	II
Auffälligkeiten	1.2-Dichlorpropan wird seit Februar 1991 im Brunnen 2, seit Dez. 1992 im Brunnen 1 und seit Januar 1994 im Brunnen 3 gefunden.  Seit 2009 wird Desphenylchloridazon in den Brunnen I und II nachgewiesen. Kein Nachweis im Trinkwasser.  DMS wird in allen drei Förderbrunnen seit Mai 2010 nachgewiesen.
Maßnahmen	Vorübergehende Stilllegung des Brunnen 2 im März 1991. Erweiterung der Belüftungskaskaden im Wasserwerk im Dezember 1992. Durch die guten Ergebnisse dieser Belüftung des Wassers wurde der Brunnen 2 im Dezember 1992 wieder in Betrieb genommen. Aufgrund der steigenden 1.2-Dichlorpropan-Gehalte in den Förderbrunnen wurde im September 1997 eine Ausnahmegenehmigung beantragt. Diese galt bis 30.06.1998. Im Juni 1998 wurde die Aktivkohleanlage in Betrieb genommen. Seitdem sind die Werte des Trinkwassers ohne Beanstandungen. Die Gemeindewerke beproben das Trinkwasser und die Brunnen monatlich.
Nutzungsbeschränkung für Kupfereinsatz in der Trinkwasserinstallation	nein